Eine Aktion von AUVA und KFV

Presseinformation

Feiern ja. Fahren nein.: AUVA und KFV setzen klares Zeichen gegen Alkohol am Steuer

Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit kann ausreichen und eine Fahrt endet mit einem schweren Unfall. Unter Alkoholeinfluss steigt dieses Risiko deutlich. Reaktion, Wahrnehmung und Konzentration lassen nach, gleichzeitig wird die eigene Fahrtüchtigkeit oft überschätzt. Deshalb setzen AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) auch heuer wieder ein starkes Zeichen gegen Alkohol am Steuer. Unter dem Motto „Feiern ja. Fahren nein." werden österreichweit 40.000 Plakate an insgesamt 20.000 Unternehmen verteilt. Die teilnehmenden Betriebe machen damit auf die Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr aufmerksam und erinnern ihre Mitarbeitenden daran, nach Weihnachtsfeiern das Auto stehen zu lassen.

Wien, 17. November 2026. Weihnachtsfeiern gehören für viele Unternehmen zum Jahresabschluss. Gemeinsam feiern, auf das vergangene Jahr anstoßen und Zeit mit Kolleg:innen verbringen: Alkohol ist dabei häufig Teil des Abends. Wer danach noch selbst fährt, geht jedoch ein hohes Risiko ein, wie **Mag. Caroline Krammer, Direktorin für Prävention und Leistungswesen der AUVA**, erklärt: „Alkohol wirkt sich bereits in kleinen Mengen auf unsere Wahrnehmung und Reaktionsfähigkeit aus. Gleichzeitig steigt die Tendenz, die eigenen Fähigkeiten zu überschätzen. Unsere Botschaft ist deshalb klar: Feiern ja. Fahren nein. Am besten wird schon vor der Feier geplant, wie man sicher nach Hause kommt. So kann ein schöner Abend auch sicher enden."

Die Unfallstatistik der Statistik Austria zeigt, wie relevant das Thema weiterhin ist: 2025 ereigneten sich in Österreich 2.792 Alkoholunfälle mit Personenschaden. Dabei wurden 3.420 Menschen verletzt und 32 getötet. Damit war rund jede 13. im Straßenverkehr getötete Person Opfer eines Alkoholunfalls.

Mehr Promille, höheres Unfallrisiko

Alkohol beeinträchtigt Konzentration, Wahrnehmung und Reaktionsvermögen und erhöht damit das Unfallrisiko im Straßenverkehr erheblich. Schon ab 0,5 Promille ist das Risiko, einen Unfall zu verursachen, etwa doppelt so hoch wie in nüchternem Zustand. Bei 1,2 Promille steigt es auf das Zwölffache. Die Folgen können neben den Fahrzeuglenkenden auch Mitfahrende und andere Verkehrsteilnehmende treffen. „Wer Alkohol getrunken hat, sollte das Auto konsequent stehen lassen. Für den sicheren Heimweg gibt es viele Möglichkeiten. Öffentliche Verkehrsmittel, Taxi, Fahrgemeinschaft durch eine zuvor bestimmte nüchterne Person bringen alle sicher nach Hause", betont **Dr. Johanna Trauner-Karner, Geschäftsführerin des KFV**. „Die Entscheidung fällt am besten schon vor dem ersten Getränk. „*Feiern ja. Fahren nein.*" bringt genau das auf den Punkt."

Eine Aktion von AUVA und KFV

„Feiern ja. Fahren nein.“: Plakataktion erinnert an sichere Heimfahrt

Mit der aktuellen Plakataktion wollen AUVA und KFV das Bewusstsein für die Gefahren von Alkohol am Steuer weiter stärken. Das neue Kampagnenmotto „Feiern ja. Fahren nein.“ vermittelt die Botschaft bewusst kurz und klar: Eine gelungene Feier und eine sichere Heimfahrt gehören zusammen. Wer Alkohol trinken möchte, sollte am besten gar nicht mit dem eigenen Fahrzeug anreisen und sich bereits im Vorfeld eine sichere Alternative für den Heimweg organisieren.

Der Heimweg nach einer betrieblichen Veranstaltung, wie einer Weihnachtsfeier, kann im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung als versicherter Weg gelten. Unter Alkoholeinfluss steigt jedoch nicht nur das Unfallrisiko, sondern es kann auch der Unfallversicherungsschutz im Ernstfall entfallen.

Insgesamt werden 2026 österreichweit 40.000 Plakate an 20.000 Unternehmen verteilt. Die Betriebe tragen die Botschaft direkt zu ihren Mitarbeitenden und können gerade rund um Weihnachtsfeiern einen wichtigen Impuls für mehr Sicherheit ihrer Mitarbeitenden setzen.

Kostenlose Präventionsangebote für Betriebe
Zusätzlich zu dem Erhalt der Plakate werden die Unternehmen auch über weitere Präventionsangebote rund um das Thema Sicherheit im Straßenverkehr informiert, welche von AUVA und KFV kostenlos angeboten werden. Mehr Informationen zu diesen Aktionen sind auf der Website www.kfv-aktionen.at abrufbar.

Rückfragehinweis:
Pressestelle KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)
Tel.: 05-77077-1919 I E-Mail: pr@kfv.at I www.kfv.at

AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt), Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43 5 93 93-21106 | E-Mail: kommunikation@auva.at | www.auva.at